Freie Demokraten

Kreisverband Starnberg FDP

Newsletter der FDP im Kreistag, Stadtrat, Gemeinderat

Mai 2020

Kreistag

Die konstituierende Sitzung des Kreistags unter der Ägide des neuen Landrats Stefan Frey fand Corona-bedingt im großen Saal der Stadthalle Starnberg statt. Der Neue schmiedete eine Zusammenarbeit der Parteien der bürgerlichen Mitte (CSU, Freie Wähler, FDP), als deren Höhepunkt aus unserer Sicht als erfolgreiches Ergebnis der Gespräche die Wahl unserer Kreisvorsitzenden Britta Hundesrügge zu einer Stellvertreterin des Landrats stand. Weiter Stellvertreter stellen die Freien Wähler und die CSU. Trotz des Verlusts eines Sitzes (jetzt fünf statt bisher sechs Sitze) ist die FDP-Fraktion in den Ausschüssen und Gremien gut vertreten, zumal unser Antrag auf Prüfung der Erhöhung der Aufsichtsratssitze für die Starnberger Kliniken vom Kreistag beschlossen wurde, so dass die FDP wohl auch künftig in diesem Gremium weiter vertreten sein wird. Den Kreistag erwartet die schwierige Aufgabe, eine Reihe kostspieliger Projekte (Gymnasium Herrsching, Neubau FOS, Klinikum im westlichen Landkreis) trotz Corona-bedingter Mindereinnahmen und neben den laufenden Ausgaben zu bewältigen.

Feldafing

Auf Antrag der FDP hin wurde die Tagesordnung geändert, so dass die Entschädigungspauschalen für den 2. und 3. Bürgermeister öffentlich vor deren Wahl besprochen wurden. Geplant war, diesen Punkt nichtöffentlich zu klären. Außerdem wurde mit nur einer Stimme Mehrheit entschieden, dass es weiterhin 2 stellvertretende Bürgermeister geben soll. Die Größe der Ausschüsse wurde von 6 auf 8 Mitglieder erhöht, da diese Größenordnung den Gemeinderat besser widerspiegeln kann. Die FDP hat das unterstützt. Die FDP hat eine Ausschussgemeinschaft mit der SPD gebildet, so dass Steffi Kaufmann-Jirsa nun Mitglied im Bau, Verkehrs- und Umweltausschuss und Stellvertreterin im Haupt- und Finanzausschuss ist. Außerdem ist sie Mitglied im Strategieausschuss und hat das Referat „Partnerschaften“ übernommen.

In der Sitzung hat außerdem die CSU darüber berichtet, dass der Petition zur Albers Villa stattgegeben wurde, so dass Villa, Garten und Bootshaus nun unter Denkmalschutz stehen. Für die zukünftige Nutzung gibt es noch keine Konzepte.

Gauting

Mit viel Rückenwind startete die um ein Mandat auf nun drei Mitglieder „gewachsene“ FDP-Gemeinderatsfraktion in die neue Ratsperiode 2020-2026. Im Rahmen der konstituierenden Sitzungen konnte unsere Ratsfraktion dabei einige personelle Erfolge erzielen:

Freie Demokraten
Kreisverband Starnberg FDP

Newsletter der FDP im Kreistag, Stadtrat, Gemeinderat

Mai 2020

So wurde unser Fraktionssprecher Markus Deschler, der die Gautinger FDP bereits seit 12 Jahren im Gemeinderat vertritt, zum 3. Bürgermeister der Gemeinde Gauting gewählt. Zudem wurde er als stellvertretender Verbandsrat in den Würmtal Zweckverband berufen.

Britta Hundesrügge wird die Gemeinde Gauting weiterhin als Verbandsrätin im Zweckverband Staatliche Würmtal Realschule repräsentieren. Victoria Beyzer wurde in das Kuratorium des „Günther-Klinge-Kultur-Preises“ entsandt.

Auch thematisch setzte die FDP-Fraktion bereits erste Akzente: So wird dem Gemeinderat für die Verabschiedung der neuen Geschäftsordnung auf unseren Antrag ein Zeitraum bis zu den Sommerferien eingeräumt. Dies halten wir für sinnvoll, um insbesondere den neuen Gemeinderatsmitgliedern eine angemessene Zeit zur Eingewöhnung in die Ratsarbeit zu ermöglichen. Alles in allem blicken wir zuversichtlich in die kommenden sechs Jahre und hoffen, dass wir in der vorliegenden Konstellation „wechselnder Mehrheiten“ viele unserer programmatischen Ziele für Gauting umsetzen können.

Gilching

Die konstituierende Sitzung fand ohne große Überraschungen statt. Als 2. und 3. Bürgermeister wurden die von der FDP unterstützten Kandidaten Martin Fink (CSU) und Heinrich Lenker (FW) vereidigt. Wir hatten keinen eigenen Bewerber für diese Amt. Schade fanden wir, dass ein neu zu schaffendes Referat „Nachhaltigkeit“ bei Stimmengleichheit abgelehnt wurde.

Die FDP hat folgende Ausschüsse besetzt: Dr. Stefan Hartmann sitzt im Haupt- und Bauausschuss sowie im Finanz- und Personalausschuss und im Zweckverband weiterführende Schulen, Willi Boneberger im Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie im Sozialausschuss.

Herrsching

Am 11. Mai fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderats statt. Alexander Keim wurde als neues Mitglied vereidigt und bildet nun mit Johannes Puntsch die FDP-Fraktion. Johannes vertritt die FDP im Bauausschuss, Alexander im Rechnungsprüfungsausschuss. Zusätzlich wurde Alexander als Digitalisierungsbeauftragter bestellt. Zunächst stehen einige Entscheidungen bezüglich Anpassungen der Geschäftsordnung an. Außerdem rechnet die Gemeinde durch die Coronakrise mit massiven Rückgängen der Steuereinnahmen, was es notwendig macht, den aktuellen Haushalt auf Einsparmöglichkeiten zu überprüfen. Die FDP hat sich in den letzten Wochen vor allem um die Versorgung von sozial benachteiligten Schülern mit Laptops und

Internetanschluss gekümmert. Mittlerweile gibt es dafür auch Mittel vom Kultusministerium, aber vor allem die Kinder im Containerdorf waren in den ersten Wochen des Corona Lockdowns vom Lehrbetrieb weitgehend isoliert. Diese Situation konnte auch dank der großen Spendenbereitschaft von Herrschinger Bürgern und Unternehmen verbessert werden.

Inning

Die konstituierende Sitzung des Gemeinderats in Inning war für die Freien Demokraten ein Erfolg. Der Antrag zur Einrichtung und Besetzung eines neuen Referats „Corona-Folgen“ fand überparteiliche Zustimmung. Zum Themenfeld des Referats gehören u.a. die Abschätzung des Rückgangs der Steuereinnahmen, wie auch die Identifizierung der betroffenen Bereiche des Inniger Lebens, inkl. der schulischen Bildung und der sozialen Einrichtungen. Für die Freien Demokraten ist es wichtig, dass die notwendigen Entscheidungen zur Beherrschung der Corona-Krise auf Basis von größtmöglicher Transparenz, Bündelung von Sachverstand und im Sinne der Mehrheit der Inninger Bürger getroffen werden.

In der zweiten Mai-Sitzung hat der Gemeinderat ein kommunales Lärmschutz-Förderprogramm beschlossen, das seines Gleichen sucht: Alle Wohngebäude an der Ortsdurchfahrt erfüllen dabei grundsätzlich die Fördervoraussetzungen, d.h. unabhängig von dem tatsächlichen Lärmpegel! Lediglich der Höchstförderbetrag hängt vom Lärmpegel ab (3.000 bis 5.000 €).

Für die Freien Demokraten in Inning ist es wichtig, dass trotz der Corona-Folgen möglichst viele betroffene Inninger Bürger in Genuss der Schallschutzfensterförderung kommen und nicht durch die Vorbehalte wie „nur solange das Geld reicht“ und „wer zuerst kommt, mahlt zuerst" leer ausgehen.

Damit dies gelingt, haben die Freien Demokraten eine zeitliche Priorisierung des Förderprogramms nach den Lärmpegeln und eine Neubewertung der Förderung unterhalb der gemeindlichen Lärmsanierungswerte vorgeschlagen. Auch müssten die Auswirkungen anderer Lärmschutz-Maßnahmen, wie das neue Tempo 30, sowie die Bundesverkehrszählung 2020 berücksichtigt werden. Nach einer Diskussion war es aber der Mehrheit der „alteingesessenen“ Gemeinderäte wichtiger „endlich mal was für die Bürger an der Ortsdurchfahrt zu tun“.

Zur Überwachung des Erholungsgebietes in Stegen und weiterer neuralgischer Punkte beschloss der Gemeinderat, wieder einen privaten Sicherheitsdienst zu beauftragen. Die Freien Demokraten verwiesen auf Möglichkeiten zur Kostensenkung, z.B. durch Bündelung der Beschaffung

mit Utting bzw. Herrsching oder eine Verstärkung der polizeilichen Überwachung. Ob der Corona-Folgen rechnet der Gemeinderat für den Sommer mit mehr Fremdenverkehr und Naherholungssuchenden.

Der Bürgermeister verkündete am Ende der Gemeinderatssitzung, dass mit der Sanierung der Ortsdurchfahrt (St 2067), nicht vor 2024 zu rechnen ist, da die zuständige Behörde einer baulichen Maßnahme in Tutzing den Vorrang gegeben hat. Die Gemeinderäte waren sprachlos.

Krailling

Noch in diesem Halbjahr beginnt in Krailling die Umgestaltung der Ortsmitte hin zu mehr Barrierefreiheit und höherwertiger Gestaltung der öffentlichen Bereiche. Die Planung stammt von bbz Landschaftsarchitekten aus Berlin. Verbunden ist damit auch die Neugestaltung des Paulhan-Platzes (Paulhan ist die südfranzösische Partnergemeinde) und die Neusituierung des Maibaums. Dabei wird nun gebaut – nach sechs Jahren Planung und auch Einsprüchen aus der Bürgerschaft. Krailling erhält zum ersten Mal eine Städtebauförderung aus dem Bund-Länder-Programm, sodass die Umgestaltung unter dem Strich für die Gemeinde günstiger ist als eine Straßenerneuerung analog dem Bestand. Die FDP in Krailling hat die Umgestaltung begrüßt, wobei es im Ortsverband unterschiedliche Ansichten zu Materialien und Planungsdetails gab. Aktuell gibt es noch eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen 1. BGM Rudolph Haux (FDP) gegen den Baubeginn. Die FDP bedauert diese mögliche Verzögerung, wo doch die Mehrheit des Gemeinderates FÜR dieses Projekt war und die Ausschreibung sogar günstiger sei als geschätzt. Zudem sei sie ein "kleines Konjunkturprogramm" für die Baufirma aus dem Nachbarlandkreis und eine Chance für die Kraillinger Geschäfte. Der Gemeinderat hatte mit großer Mehrheit in den letzten Jahren immer wieder bekräftigt, die Ortsmitte umbauen zu wollen.

Im Mai 2020 hat sich der Ausschuss FINANZEN-SOZIALES-KULTUR mit FDP-Unterstützung erneut zur Sportförderung bekannt und insgesamt 58.000 € für örtliche und überörtliche Sportvereine und den Schulsport freigegeben. Krailling würdigt damit auch in finanziell schwierigeren Zeiten das Engagement vieler Ehrenamtlicher im Breitensport.

Einstimmig hat der Ausschuss BAU-UMWELT-VERKEHR eine Bebauungsplanänderung eingeleitet für das Grundstück der Kinderkrippe in der Elisenstraße. Damit will die Gemeinde zusammen mit dem Träger eine Art "Waldkindergarten" als zusätzliche Betreuungsmöglichkeit schaffen; dabei werden die Kinder tagsüber unterwegs sein, ein Bauwagen oder Ähnliches im Garten

dient dann als "Stützpunkt". Für diesen "Stützpunkt" ist eine Änderung des Bebauungsplans nötig.

Britta Metius (parteifrei, neu im Gemeinderat) wird Mitglied in folgenden Ausschüssen des Gemeinderats: FINANZEN-SOZIALES-KULTUR, RECHNUNGSPRÜFUNG, FERIENAUSSCHUSS. Sebastian Sefzig (FDP) wird Fraktionssprecher und Mitglied im Ausschuss BAUEN-UMWELT-VERKEHR. Er ist wie bisher Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung für das Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg und für den Verband Wohnen im Landkreis Starnberg und bleibt auch Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsrat der Kraillinger Bürger- und Rotkreuz-Stiftung (SKS). Unser 1. Bürgermeister Rudolph Haux (FDP) ist in allen Gremien und Verbänden (z.B. Würmtal-Zweckverband, Regionalwerk Würmtal, Erholungsflächenverein, Realschule Gauting) ex officio vertreten.

Pöcking

In der konstituierenden Sitzung wurde der bisherige stellvertretende Bürgermeister Albert Luppart (PWG) im Amt bestätigt, als Nachfolger der ausgeschiedenen 3. Bürgermeisterin Amelie Erhard wurde Wolfram Staufenberg (CSU) gewählt. Christoph von Gronau, für den sich die GRÜNEN stark gemacht hatten, unterlag in beiden Wahlgängen.

Erfolg für die FDP: Christian Schnorbusch wurde als neuer Gemeinderat gleich zum Finanzreferenten gewählt und als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss bestimmt. Die FDP bildet mit der SPD eine Ausschussgemeinschaft, weil die Gemeinderäte beider Parteien als Einzelkämpfer keiner Fraktion angehören und nur auf diese Weise in den Ausschüssen Stimmrecht erhalten konnten.

Aufgrund der zu befürchtenden finanziellen Einnahmeausfälle durch die Corona-Krise wurde einstimmig beschlossen, die Sitzungsgelder der Räte nicht zu erhöhen. Entgegen einer Empfehlung der Staatsregierung wurde aber beschlossen, die Ratssitzungen normal weiterzuführen und die Entscheidungen des Gemeinderats nicht zu vertagen oder in Ausschüsse zu delegieren. Aus Sicht der FDP absolut richtig, da im neu gebauten "beccult" ausreichend Platz ist, um den gebotenen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Seefeld

Nach dreißig Jahren hat Seefeld mit Klaus Kögel (CSU) einen neuen Bürgermeister. Während die Grünen stark (von 2 auf 5 Sitze) zugelegt haben, hat die FDP einen Sitz eingebüßt und ist nur

noch mit einem Gemeinderat vertreten. Im Gegensatz zu den meisten Gemeinden im Landkreis hat die CSU in Seefeld, die nach ortsinternen Querelen von 7 auf 4 Sitze reduziert wurde, den Schulterschluss mit den erstarkten Grünen gesucht. So wurde der Kandidat der Grünen zum zweiten, der Kandidat der CSU zum dritten Bürgermeister gewählt, jeweils gegen einen Kandidaten bzw. eine Kandidatin der zweitstärksten Fraktion der Freien Wähler.

Trotz unserer Wahlempfehlung in der Stichwahl für den CSU-Kandidaten Kögel wurde der Bauausschuss von 9 auf 8 Mitglieder verkleinert und so eine Vertretung der FDP in diesem Ausschuss verhindert. Allerdings wurde auf den Fraktionsstatus für Ausschusssitze verzichtet, so dass die FDP im Haupt- und Finanzausschuss und im Ferienausschuss vertreten ist. Auch bei der Verteilung der Referate wurde die anerkannte Kinder- und Jugendreferentin des BVS (Bürgerverein Seefeld) durch einen Grünen ersetzt. Auf Vorschlag der FDP wurde ein Referat ÖPNV neu gebildet und der FDP zugewiesen.

In der Presse wurde diese schwarz-grüne Machtdemonstration sehr kritisch kommentiert (!) und in einem Kommentar die Befürchtung ausgesprochen, dass nach der Befriedung im Stadtrat in Starnberg diese vormaligen Streitereien nun nach Seefeld wandern könnten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die zum großen Teil Corona-bedingte schwierige Sacharbeit gestalten wird.

<u>Starnberg</u>

Die FDP Starnberg konnte sehr erfolgreich die zwei Sitze im Stadtrat verteidigen, worauf wir sehr stolz sind. Die neue Fraktion besteht aus Anke Henniger und Marc Fiedler, welcher auch den Fraktionsvorsitz innehat. Wir konnten auch gleich bei der Verteilung der Referate das Referat für Bauen und Wohnen für uns gewinnen und im Nachgang durch Gespräche und neue Ideen auch eine intensive Mitarbeit und Teilnahme im Referat Handel, Gewerbe und Tourismus uns sichern. Beides sind gerade jetzt während der Corona-Krise wichtige Themenfelder, bei der wir liberale Politik direkt anbringen können und gehört werden.

In Starnberg herrscht ein neuer Ton. Der von Bürgermeister angesprochene Respekt zieht sich durch unsere Arbeit und im Miteinander innerhalb der Fraktionen. Wir hoffen, dass es in den kommenden sechs Jahren so bleibt. Die ersten Anfänge waren sehr vielversprechend und wir freuen uns, dass die Liberalen gehört werden.

Die ersten Arbeitssitzungen der Ausschüsse beginnen am 25. Mai, die erste Arbeitssitzung des Stadtrates findet am 28. Mai statt. Grundsätzlich werden wir uns mit den Folgen von Corona

und dem daraus resultierenden großen Loch im Haushalt auseinandersetzen müssen. Es werden einige Projekte dem Rotstift zum Opfer fallen. Umso wichtiger ist es, Starnberg so attraktiv wie möglich für Handel und Gewerbe zu erhalten und neu zu entwickeln. Das Gewerbegebiet Schorn steht in völlig neuem Licht und wird von uns nun mit Nachdruck vorangetrieben. Die Innenstadt darf nicht veröden, sondern muss für die Menschen weiter attraktiv gestaltet werden und dabei erreichbar bleiben. Dabei helfen keine Verbote, sondern nur das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer. Hier werden wir uns massiv einbringen und dank der geleisteten Arbeit der vorangegangenen Stadträte können wir auf guten Ideen aufbauen.

Auch „alte“ Vorschläge der FDP stehen wieder auf der Tagesordnung. Der von der FDP vor Jahren geforderte Gestaltungsbeirat steht zur Abstimmung in der nächsten Sitzungswoche.

Der Anfang ist gemacht, wir freuen uns auf die Arbeit, die vor uns liegt.

v.i.S.d.P. Britta Hundesrügge, Kreisvorsitzende, Unterbrunnerstraße 33a, 82131 Gauting